

Berlin, Sonntag

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme
täglich zweimal.Abonnement-Preis:
vierteljährl für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr.,
für ganz Preußen 3 Thlr., für ganz
Deutschland 3 Thlr. 15½ Sgr.

Insertions-Gebühr:

für die dreigespaltene Zeile 2 Sgr.

Berliner Börsen-Zeitung.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition
der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Spediteure.

den 17. Mai 1857.

Als Gratis-Beilagen erscheinen:

Der Börsen-Courier,
ein tabellarisches Uebersichtsblatt,
Donnerstag Abend,
Allgemeine Verlosungs-Cabale,
je nach Maßgabe des Stoffs,
Die Börse des Lebens,
ein feuilletonistisches Beiblatt,
Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2½ Sgr.

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstraße Nr. 28. (Ecke der Kronenstraße). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Hierzu als Gratis-Beilage für unsere
Abonnenten:**Nr. 20. der „Börse des Lebens.“****Telegraphische Depeschen.**

Dresden, 15. Mai. Der gestrigen Vorstellung im Hoftheater, zu welcher das Haus ausverkauft war, wohnte Prinz Napoleon, wie den „H. R.“ gemeldet wird, in der königlichen Loge bei, in welcher sich außer ihm noch der Kronprinz, die Kronprinzessin und Prinz Georg befanden. Heute empfing er den Minister von Bentz, besichtigte die Zimmer im Schlosse, welche Napoleon I. in den Jahren 1812 und 1813 bewohnt hatte, jedoch, in Begleitung des Kronprinzen, das Schlachtfeld von Dresden nebst dem Moreau-Denkmal, und das grüne Gewölbe. Das Diner wurde beim Kronprinzen, der Tee in Wachwitz bei der verstorbenen Königin in Gesellschaft der Erzherzogin Sophie und des Erzherzogs Ludwig eingenommen. Morgen besucht der Prinz den Königstein.

Dresden, 16. Mai, Nachmittags. (W. T. B.) Das so eben erschienene „Dresdener Journal“ thieilt mit, daß der König von Sachsen dem Prinzen Napoleon den Orden der Rautenkronen verliehen habe, und daß der Prinz nächsten Dienstag über Leipzig nach Paris zurückkehren werde. Das Journal meldet ferner, die Deutschen Großmächte hätten in Folge der Dänischen Antwort die Vorlage an die Bundes-Verfassung verschoben.

Kopenhagen, 15. Mai. (Hambs. Nachr.) Die „Berlingske Tidende“ bestätigt die Nachricht der „Pr. Bzg.“ betreffend die von den Holsteinischen Reichsräthen dem Ministerium feststellten Bedingungen.

Neueste Handels-Nachrichten.

Breslau, 16. Mai, 1 Uhr — Min. Nachmittags. (S. d. d. St.-A.) Spiritus pro Liter zu 60 Quart bei 80% Tralles 10½ Röld. Weizen, weißer 61—93½, gelber 66—90 Röld. Roggen 44—50 Röld. Gerste 40—46 Röld. Hafer 23—29 Röld.

Stettin, 16. Mai, Nachmittags. (D. T. d. St.-A.) Weizen 56—88. Roggen 41½—43 bez. Mai-Juni 43 Br. Juni-Juli 43 bez. und Br. Juli-August 43 Br. Septbr.-October 43 bez. Br. und Röld. Spiritus 13½ bez. Mai-Juni, Juni-Juli 13 bez. u. Br. Juli-August 12½ bez. Rüböl 17½ Br. Sept.-October 14½ Röld bez.

Hamburg, 16. Mai, Nachm. 2 Uhr. (W. T. B.) Börse flau und still. — National-Anteile 81½. Westf. Credit-Aktionen 123. 3% Spanier 35%. 1% Spanier 23%. Stiegliß von 1855 97. Vereinebank 99½. Norddeutsche Bank 95. Hannoveraner 107 Br. 5% Russen 99½ Br. Mexikaner 11 Br. Disconto 5½, 5%. Getreidemarkt: Weizen loco einige Frage, ab Auswärts still. Roggen loco fest, ab Auswärts wenig angeboten. Get. loco 35% pro Herbst 30%. Kaffee unverändert.

Frankfurt a. M., 16. Mai, Nachm. 2 Uhr 30 Min. (W. T. B.) Geringer Umsatz zu etwas niedrigeren Courien. — Neueste Preuß. Anteile 118%. Preuß. Kassen-Scheine 105%. Ludwigshafen-Berndorfer 148. Berliner Wechsel 105%. Hamburger Wechsel 88% Br. Londoner Wechsel 117%. Pariser Wechsel 93%. Wiesner Wechsel 113%. Darmstädter Bankaktion 27½. Darmstädter Zettelbank 240. Mainzinger Credit-Aktionen 90. Luxemburger Creditbank 441. 3% Spanier 37%. 1% Spanier 24%. Span. Creditbank von Pereira 548. Span. Creditbank von Rothchild 492. Kurhessische Börsen 41%. Badische Börsen 51. 5% Metalliques 79%. 4½% Metalliques 69%. 1854r. Börsen 104%. Westf. National-Anteile 80%. Westf. Franz. Staats-Eisenbahn-Aktionen 247. Westf. Bankanteile 1140. Westf. Credit-Aktionen 192. Österreich. Elisabethbahn 199%. Rhein-Nahe-Bahn 86%.

London, 16. Mai, Nachmittags 3 Uhr. (W. T. B.) Der Ausweis der Bank von England hat für die letzte Woche eine Notenabnahme von 434,600 £, eine Metallzusage von 249,300 £ ergeben. Der Cours der 3% Rente aus Paris von Mittags 1½ Uhr war 69,45, von Mittags 2 Uhr 69,40, Westf. Staats-Eisenbahn 710 gemeldet. — Consols 94%. 1% Spanier 25%. Mexikaner 22%. Sardinier 91. 5% Russen 105%. 4½% Russen 96%. — Der fällige Dampfer „Vanderbilt“ ist von New-York angekommen und überbringt 400,000 Dollars Contanten.

Liverpool, 16. Mai, Mittags 12 Uhr. (W. T. B.) Baumwolle: 6500 Ballen Umsatz. Markt ruhig.

Amsterdam, 16. Mai, Nachm. 4 Uhr. (W. T. B.) Börse bei geringem Geschäft im Allgemeinen fest. — 5% Westf. National-Anteile 77%. 5% Metalliques Lit. B. 87%. 5% Metalliques 76%. 2½% Me-

talliques 39%. 1% Spanier 25%. 3% Spanier 38%. 5% Russen Stiegliß 95%. 5% Russen Stiegliß von 1855 97%. Mexikaner 21%. Holland. Integrale 63½%.

— Vernichtung eingelöster Staatschulden-Dokumente. Laut einer Bekanntmachung des „St. Anz.“ sind am 13. Mai folgende im Jahre 1855 eingelöste Staats-Schulden-Dokumente amortisiert worden:

	Thlr.
1) 2569 Stück Staatschuldscheine v. Jahre 1842 über	2121900
2) 1434 Schulverschreibungen der freiwilligen Anleihe vom Jahre 1848 über	247280
3) 792 „ Schulverschreibungen der Anleihe vom Jahre 1850 über	247500
4) 395 „ Schulverschreibungen der Anleihe vom Jahre 1852 über	193500
5) 67 „ Schulverschreibungen der Anleihe vom Jahre 1853 über	53600
6) 920 „ Schulverschreibungen der Anleihe vom Jahre 1854 über	160500
7) 189 „ Kurmärkische Schulverschreibungen über	121300
8) 31 „ Neumärkische Schulverschreibungen über	30300
9) 22 „ Kammer-Credit-Kassen-Scheine über	16168
10) 184 „ Steuer-Credit-Kassen-Scheine vom Jahre 1764 über	120200
11) 16 „ dergl. vom Jahre 1836 über	11450
12) 2 „ vormal. Sächs. Caution- und Depositen-Scheine über	824
13) 4 „ Schulverschreibungen über einzelne, auf den Regierungs-Bezirken haftenden Landes- und Domänen-Schulden über	3041 10 7
zusammen	
6625 Stück über	3327563 10 7

Zerner von Münster-Hammer-Eisenbahn-Aktionen und Obligationen:

11 Stück Stamm-Aktionen aus der Einlösung in 1854 über	1100 Thlr.
15 „ Prioritäts-Obligationen aus der Einlösung in 1855 über	1500 "

zusammen 26 Stück über 2609 Thlr. sowie von Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn-Aktionen und Obligationen:

565 Stück Stamm-Aktionen über 206 „ Prioritäts-Aktionen Serie I. über	56500 Thlr. 20600 "
164 „ dergl. Serie II. über	10250 "
99 „ Prioritäts-Obligationen Serie I. über	9900 "
181 „ dergl. Serie II. über	9050 "
47 „ dergl. Serie IV. über	4700 "

zusammen 1262 Stück über 111000 Thlr.

— Berliner Handels-Gesellschaft. 2. Einzahlung von 15 p. Ct. mit 29 Thlr. 4 Sgr. (unter Abrechnung einer Abschlags-Dividende von 5 p. Ct. für die 1. Rate) vom 1. bis 3. Juli bei der Gesellschaftskasse in Berlin zu leisten. (S. das Inserat in der gestrigen Abendnummer.)

— Mähr.-Eisenbahn-Projekt. Die Aussicht, daß die projektierte Mähr.-Eisenbahn durch das Diemelthal bis Warburg fortgeführt wird, gewinnt in neuerer Zeit an Wahrscheinlichkeit. Vor einigen Tagen wurde die Strecke von Beringhausen (bei Bredelar) bis Warburg zum Zwecke der Besichtigung der Terrainverhältnisse, von einer Commission, den Regierungsrath Daeckl aus Arensberg an der Spize, bereit, und sollen die dabei anwesenden Techniker das Terrain für die Auslegung einer Eisenbahn sehr günstig gefunden haben, was bei dem sanften, ziemlich gleichmäßig verteilten Gelände zu erwarten war. Es waren für die Ausdehnung der vorgenannten Bahn mehrere Punkte, einschließlich Kassel, oder aber Wabern in Kurhessen, anzureichen, in welchem Falle das Diemelthal gar nicht be-

rückt worden wäre. Dem Bernnehmen nach soll aber der Kurfürst von Hessen die Concession zur Durchführung der Bahn durch Kurhessen nach den beiden genannten Punkten entschieden verweigern, was für die Linie durch's Diemelthal entscheidend dürfte.

— Caution in Westerr. Eisenbahn-Papieren. Die von der Russischen Regierung getroffene Einrichtung, daß ihren neuen Eisenbahn-Aktionen das Recht eingeräumt ist, zu Cautionen verwendet werden zu können, wird, wie der „St. A. f. B.“ meldet, demnächst auch in Westerr. teilweise in Ausführung gebracht werden, und zwar soll vorerst den jungen Bahnpapieren dieses Recht eingeräumt werden. Die Nationalbank wird dieselben fürdern wie die Grundentlastungs-Obligationen behaufen und sie mit 3 ihres Nominalwerts beladen, wodurch ihre Verbreitung auch in jenen Kreisen gesichert ist, welche Staatspapiere kaufen, um sie zu Cautionen zu verwenden.

— Ansbach-Gunzenhauser 7 Gulden-Losse. In der 1. Serien-Ziehung wurden gezogen: Nr. 408. 797. 1294. 1306. 1904. 2687. 2956. 3458. 3713. 3855. 4118. 4503.

Cosel-Oderberger- (Wilhelms-) Bahn.

Wir haben unsern Lesern den Eintritt des traurigen Ereignisses, die Verstörung des so vielversprochenen Tunnels der Ob. rischlesischen Bahn, schon vor mehreren Tagen mitgetheilt. Man hat von andern Seiten, bis weil man über eine so wichtige Thatsache nichts wußte, unsere Nachricht in einer Weise dementirt, die sich selber genugsam das Urtheil spricht. Wir haben es längst aufgegeben auf derartige Widersprüche irgend einen Werth zu legen. Alle Nachrichten, die gegenwärtig vorliegen, beweisen, daß unsere Nachricht nicht nur vollständig begründet war, sondern leider stellt sich danach die Sache noch weit schlimmer. Die Schlesischen Blätter, die, trotzdem sie dem Schauspiel nahe und gewöhnlich über Vorkommnisse in der Provinz sehr gut zu unterrichtet sein pflegen, diesmal später als wir unterrichtet worden zu sein scheinen, bestätigen jetzt gleichfalls das Factum, wie wir es gebracht haben, in allen seinen Details; nur scheint danach, die Sachlage noch schlimmer zu sein, als wie in unsern Ratior.-Briefen dargestellt worden. So meldet die heute hier angekommene, in ihren Mittheilungen so überaus vorsichtige „Schlesische Zeitung“ aus Ratisbor d. 13. Mai. Aus sicherer Quelle kann ich Ihnen mittheilen, daß in der Nacht vom 9. bis zum 10. Mai der Tunnel zu Czernitz auf 25 Ruten Länge links und rechts der Chaussee eingestürzt ist. Die Bewegung des Berges, aus Letzte bestehend, begann schon am 23. April. Die Widerlager nebst Gewölbe drückten sich immer tiefer in die Erde und das Sohlengewölbe in die Höhe des leeren Tunnelraumes. Alle angewandte Mühe, den gewaltigen Erddruck zu Ruhe zu bringen, war vergebens, und da wo man den Kern hinaus geschafft hatte, drang von unten auf ein neuer Kern fast bis zum Schluß des Gewölbes in den leeren Tunnelraum. Alle hölzernen Balken, sogar von 2 Fuß Durchmesser, brachen unter furchtbarlichem Krachen zu kleinen Splittern zusammen. Die Bewegung des Berges dauert fort und wird bei eintretendem Regen weiter wahrscheinlich Alles in Trümmer legen. Menschen sind dabei nicht verunglückt, da sie noch Zeit hatten, sich zu retten. Auf dem Terrain klafft die Erde ringsum weit auseinander, und hat sich die Chaussee 9 Fuß tief gesenkt, die natürlich abgesperrt worden ist. Das Göpelhaus mit Dampfmaschine auf dem Hauptthacht an der Straße ist zerstört und wird abgetragen; ja sogar mehrere Häuser, 10—15 Ruten seitwärts, sind verlassen und werden geräumt, weil deren Einsturz droht. Den 11. Mai war eine Königliche Commission an Ort und Stelle und wird wohl beschlossen werden müssen, diesen Unglücksbau, der schon 700,000 Thlr. geleistet haben soll, gänzlich einzustellen und aufzugeben. Man hat im vorigen Jahr eine Unterliniabahn um den Tunnelberg gebaut, die jedoch wegen zu bedeutender Steigung und zu enger Kurven für den geregelten Verkehr wird verlassen und eine bessere gebaut werden müssen, wozu die Terrainverhältnisse günstig sind.